



1/2002

Inhaltsverzeichnis

- Traktanden der Gemeindeversammlung
- Rechnung 2001 der Einwohnergemeinde Oberbalm
- Aus Gemeindeverwaltung und Gemeinderat
- Aus der Wegkommission
- Aus der Friedhofkommission
- Aus der Schule
- Aus der Schul- und Kindergartenkommission
- Vom Bienenzüchter-Verein
- ZSO
- LANDI
- Mütter- und Väterberatung Bern-Land
- Geburten
- Regions-Verband Schwarzwasser

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Montag, 27. Mai 2002, 20.00 Uhr im Schulhaus Oberbalm, Saal

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Versammlung vom 8. Dezember 2001
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2001 und Bewilligung der Nachkredite
3. Genehmigung des Reglements über a.o. Lagen
4. Teilrevision Organisationsreglement; Anhang 1; Aufhebung Zivilschutzkommission (nur bei Annahme von Traktandum 3)
5. Genehmigung des Verkaufes der Gemeindeliegenschaft Nr. 392, Schulhausweg 9, Oberbalm
6. Berichterstattung und Verschiedenes

Es liegen in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf:

- die Unterlagen zu Traktandum 3 und 4 während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung
- alle übrigen Akten 10 Tage vor der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt vom 3. Juni 2002 bis 3. Juli 2002 während dreissig Tagen in der Gemeindeverwaltung Oberbalm öffentlich auf.

Während der Auflage kann gegen das Versammlungsprotokoll schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Oberbalm gemacht werden. Anschliessend entscheidet der Gemeinderat über allfällige Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Rechtsmittelbelehrung

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen, solche in Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen nach der Gemeindeversammlung, beim Regierungsstatthalter in Bern schriftlich und begründet einzureichen.

Alle Stimmberechtigten, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde Oberbalm angemeldet sind, werden zur Teilnahme an der Versammlung freundlich eingeladen.

Oberbalm, 18. April 2002

Der Gemeinderat

Rechnung 2001 der Einwohnergemeinde Oberbalm



Die diesjährige Rechnung schließt erfreulicherweise ausgeglichen ab, was einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses gegenüber dem Voranschlag von Fr.150'950.-- gleichkommt.

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung maßgeblich beeinflusst:

- 212** Der Besoldungsanteil an den Kanton und Schulgelder an andere Gemeinden sind tiefer ausgefallen, da die Schülerzahl gesunken ist.
- 750** Das Unwetter vom 27.Juni 2001, richtete in unserer Gemeinde großen Schaden an. Dadurch entstanden hohe Kosten im Gewässerbau.
- 790** Irrtümlicherweise wurden die Aufwendungen für die Ortsplanung im Jahr 2000 ganz abgeschrieben. Im Rechnungsjahr 2001 wurden die Subventionen des Kantons ausbezahlt, was zu einem Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung führte.
- 900** Die Einkommenssteuern sind um rund Fr. 100'000.-- tiefer ausgefallen als budgetiert.
- 901** Im neu eröffneten Konto Sonderveranlagungen konnten Fr. 171'642.20 verbucht werden, die nicht budgetiert waren.
- 920** Der Rückgang des Finanzausgleiches in den letzten Jahren führte dazu, dass dieser Posten zurückhaltend budgetiert wurde. Erfreulicherweise konnte auch hier ein Mehrertrag verbucht werden.

- 942** - Im Neubaugebiet Oberdorfstrasse, konnten alle Bauplätze veräußert, bzw. durch Vorverträge mit den Käufern, gesichert werden. Pro Bauparzelle wurde eine Reservationsgebühr einkassiert.
- Die zwei gemeindeeigenen Waldparzellen, die Schützenhaus-Parzelle und das Wehrdienstmagazin wurden verkauft.

Da in der Bestandesrechnung kein Wert ausgewiesen war, konnte der Ertrag direkt als Buchgewinn verbucht werden.

- 990** Das Verwaltungsvermögen steht noch recht hoch zu Buche. Somit ist der Abschreibungsbedarf noch beträchtlich. Aus diesem Grund sahen wir es als angebracht, das Eigenkapital nicht noch mehr zu äufnen, da dieses, gemessen an der Gemeindegröße bereits recht hoch ist.

Das erfreuliche Rechnungsergebnis sollte uns nicht allzu sehr täuschen, da dieses vor Allem durch die Buchgewinne herbeigeführt wurde. Man muss sich im Klaren sein, dass dieselben einmalig sind und dass dadurch Vermögens-Bestandteile veräußert wurden, die doch eine gewisse Reserve gebildet haben.

Im vergangenen Rechnungsjahr haben einige Rahmenbedingungen geändert:

- Das neue Steuergesetz trat in Kraft
 - Die Weisungen des neuen Handbuches Gemeindefinanzen und des überarbeiteten Anhangs mussten umgesetzt werden welche insbesondere Einfluss auf die Darstellung der Jahresrechnung hatten (u.A. geänderter Kontenplan).
- Diese Änderungen verhindern objektive Vergleiche zwischen Rechnung und Voranschlag.
Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den neuen gesetzlichen Bestimmungen.

Wer sich noch besser in die Rechnung vertiefen will, hat die Möglichkeit, 10 Tage vor der Gemeindeversammlung die Detailrechnung einzusehen.

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2002 werden keine weiteren Unterlagen abgegeben, somit empfehlen wir Ihnen die Gemeindenachrichten mitzunehmen.

Die vor Ihnen liegende Rechnung wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. April 2002 genehmigt und wird der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen.

Wir freuen uns, Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Der Gemeinderat Oberbalm und der Finanzverwalter W. Streit

Jahresrechnung 2001 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG

| KONTO | RECHNUNG 2001 | | VORANSCHLAG 2001 | | RECHNUNG 2000 | | |
|----------|-------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | |
| | Total Aufwand / Ertrag | 3'077'470.55 | 3'077'470.55 | 2'700'420.00 | 2'549'470.00 | 2'591'596.60 | 2'591'596.60 |
| | Aufwand- / Ertragsüberschuss | | 0.00 | | 150'950.00 | | 0.00 |
| 0 | ALLGEMEINE VERWALTUNG | 513'603.10 | 144'835.60 | 320'900.00 | 21'750.00 | 327'447.40 | 19'711.20 |
| 011 | Legislative | 5'524.35 | 0.00 | 8'300.00 | 150.00 | 7'224.35 | 0.00 |
| 012 | Exekutive | 46'481.65 | 1'843.05 | 33'800.00 | 5'000.00 | 34'843.40 | 0.00 |
| 029 | Allgemeine Verwaltung | 249'315.30 | 27'757.20 | 257'500.00 | 16'000.00 | 269'823.15 | 19'081.20 |
| 090 | Verwaltungsliegenschaft | 28'330.65 | 13'727.10 | 16'300.00 | 600.00 | 12'595.70 | 630.00 |
| 091 | Mehrzweckgebäude | 93'697.65 | 11'254.75 | 5'000.00 | 0.00 | 2'960.80 | 0.00 |
| 092 | Hauswartstelle Liegenschaften | 90'253.50 | 90'253.50 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 1 | OEFFENTLICHE SICHERHEIT | 148'774.60 | 134'604.80 | 181'800.00 | 164'220.00 | 102'797.95 | 101'202.25 |
| 100 | Mass und Gewicht | 12'570.85 | 0.00 | 15'000.00 | 0.00 | 3'296.05 | 0.00 |
| 101 | Übrige Rechtspflege | 7'819.25 | 8'176.60 | 11'500.00 | 12'100.00 | 11'109.85 | 13'976.85 |
| 113 | Gemeindepolizei | 532.75 | 0.00 | 1'000.00 | 0.00 | 670.00 | 0.00 |
| 140 | Wehrdienst | 104'837.45 | 104'837.45 | 131'300.00 | 131'300.00 | 64'977.50 | 64'977.50 |
| 151 | Militär | 1'211.90 | 0.00 | 1'500.00 | 200.00 | 1'565.35 | 914.00 |
| 160 | Zivilschutz | 21'802.40 | 21'590.75 | 21'500.00 | 20'620.00 | 21'179.20 | 21'333.90 |
| 2 | BILDUNG | 723'737.25 | 25'149.70 | 914'280.00 | 32'700.00 | 908'983.85 | 33'715.20 |
| 200 | Kindergarten | 64'495.10 | 365.00 | 69'360.00 | 0.00 | 62'020.40 | 125.60 |
| 210 | Primarstufe | 327'962.85 | 883.80 | 316'200.00 | 0.00 | 294'889.20 | 406.80 |
| 212 | Sekundarschulstufe 1 | 195'011.05 | 0.00 | 313'620.00 | 0.00 | 306'358.10 | 0.00 |
| 213 | 10. Schuljahr | 5'500.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 8'500.00 | 0.00 |
| 214 | Musikschulen | 5'588.95 | 0.00 | 6'000.00 | 0.00 | 8'052.00 | 0.00 |
| 217 | Schulliegenschaften | 99'399.75 | 23'900.90 | 168'000.00 | 32'700.00 | 173'811.65 | 33'182.80 |
| 219 | Nicht Aufteilbares, Volksschule | 1'214.90 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 521.50 | 0.00 |

Jahresrechnung 2001 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG

| KONTO | RECHNUNG 2001 | | VORANSCHLAG 2001 | | RECHNUNG 2000 | | |
|----------|-----------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------|-------------------|-------------|
| | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | |
| 231 | Industriell-gewerbliche Berufe | 15'376.90 | 0.00 | 3'000.00 | 0.00 | 26'546.05 | 0.00 |
| 232 | Kaufmännische Berufe | 1'305.30 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 1'592.30 | 0.00 |
| 239 | Übriges berufliches Bildungswesen | 5'737.45 | 0.00 | 31'800.00 | 0.00 | 24'547.65 | 0.00 |
| 291 | Berufsberatung | 2'145.00 | 0.00 | 2'300.00 | 0.00 | 2'145.00 | 0.00 |
| 3 | KULTUR UND FREIZEIT | 17'056.00 | 0.00 | 11'800.00 | 0.00 | 8'286.40 | 0.00 |
| 300 | Bibliothek | 2'000.00 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 |
| 301 | Museen | 992.00 | 0.00 | 1'100.00 | 0.00 | 992.00 | 0.00 |
| 302 | Theater, Konzerte | 3'133.00 | 0.00 | 3'200.00 | 0.00 | 3'133.00 | 0.00 |
| 309 | Übrige Kulturförderung | 7'232.30 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 320 | Massenmedien | 2'215.60 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 330 | Parkanlagen und Wanderwege | 1'483.10 | 0.00 | 3'500.00 | 0.00 | 2'161.40 | 0.00 |
| 4 | GESUNDHEIT | 231'914.80 | 0.00 | 223'090.00 | 0.00 | 189'268.20 | 0.00 |
| 400 | Spitäler | 182'533.35 | 0.00 | 172'390.00 | 0.00 | 139'418.00 | 0.00 |
| 440 | Spitex/Krankenpflege | 45'000.00 | 0.00 | 45'000.00 | 0.00 | 45'000.00 | 0.00 |
| 450 | Krankheitsbekämpfung | 1'158.00 | 0.00 | 1'500.00 | 0.00 | 1'280.00 | 0.00 |
| 460 | Schulärztliche Pflege | 628.65 | 0.00 | 1'500.00 | 0.00 | 1'123.65 | 0.00 |
| 461 | Schulzahnärztliche Pflege | 1'713.60 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 1'570.80 | 0.00 |
| 470 | Lebensmittelkontrolle | 881.20 | 0.00 | 700.00 | 0.00 | 875.75 | 0.00 |

Jahresrechnung 2001 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG

| KONTO | RECHNUNG 2001 | | VORANSCHLAG 2001 | | RECHNUNG 2000 | | |
|----------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | |
| 5 | SOZIALE WOHLFART | 459'361.35 | 117'006.15 | 390'450.00 | 122'400.00 | 399'720.25 | 253'007.90 |
| 500 | AHV-Zweigstelle | 10'000.00 | 812.00 | 8'500.00 | 400.00 | 7'455.20 | 836.00 |
| 501 | Gde.anteil am Beitrag des Kt.für die AHV | 30'574.00 | 0.00 | 23'400.00 | 0.00 | 32'436.00 | 0.00 |
| 510 | Gde.anteil am Beitrag des Kt. für die IV | 24'247.00 | 0.00 | 24'100.00 | 0.00 | 24'237.00 | 0.00 |
| 520 | Krankenversicherung | 40'849.50 | 7'692.30 | 24'850.00 | 2'000.00 | 36'205.80 | 29'351.00 |
| 530 | EL der AHV/IV; Sonstiges | 55'888.00 | 0.00 | 54'400.00 | 0.00 | 55'510.00 | 0.00 |
| 540 | Jugendschutz | 3'827.00 | 0.00 | 4'000.00 | 0.00 | 3'828.10 | 0.00 |
| 580 | Sozialhilfe | 29'335.85 | 3'717.80 | 15'000.00 | 2'000.00 | 15'736.25 | 3'673.75 |
| 581 | Zuschüsse an minderbemittelte Personen | 0.00 | 0.00 | 1'000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 583 | Asylwesen | 23'918.60 | 30'339.00 | 33'000.00 | 33'000.00 | 29'029.30 | 78'095.45 |
| 587 | Lastenausgleich | 237'721.40 | 74'445.05 | 197'700.00 | 84'000.00 | 193'502.60 | 141'051.70 |
| 588 | Arbeitslosenfürsorge | 0.00 | 0.00 | 2'500.00 | 1'000.00 | 0.00 | 0.00 |
| 590 | Hilfsaktionen im Inland | 3'000.00 | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 1'780.00 | 0.00 |
| 6 | VERKEHR | 162'994.65 | 56'906.00 | 150'600.00 | 48'000.00 | 128'530.65 | 50'275.50 |
| 620 | Gemeindestrassennetz | 122'810.65 | 44'106.00 | 114'800.00 | 37'000.00 | 94'059.65 | 38'499.50 |
| 650 | Regionalverkehrsbetriebe | 24'254.00 | 0.00 | 21'000.00 | 0.00 | 20'311.00 | 0.00 |
| 651 | Nahverkehrsbetriebe | 1'800.00 | 0.00 | 1'800.00 | 0.00 | 1'800.00 | 0.00 |
| 690 | Ubriger Verkehr | 14'130.00 | 12'800.00 | 13'000.00 | 11'000.00 | 12'360.00 | 11'776.00 |

Jahresrechnung 2001 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG

| KONTO | RECHNUNG 2001 | | VORANSCHLAG 2001 | | RECHNUNG 2000 | | |
|----------|--------------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | AUFWAND | ERTRAG | |
| 7 | UMWELT UND RAUMORDNUNG | 275'634.70 | 259'929.30 | 175'100.00 | 158'600.00 | 181'155.65 | 159'662.70 |
| 700 | Wasserversorgung | 70'761.40 | 70'761.40 | 45'000.00 | 45'000.00 | 43'813.20 | 43'813.20 |
| 710 | Abwasserentsorgung | 84'897.95 | 84'897.95 | 49'500.00 | 49'500.00 | 49'128.20 | 49'128.20 |
| 720 | Abfallentsorgung | 58'845.20 | 58'845.20 | 54'100.00 | 54'100.00 | 57'377.30 | 57'377.30 |
| 740 | Friedhof und Bestattung | 17'654.50 | 8'405.00 | 17'200.00 | 9'500.00 | 24'661.95 | 5'690.00 |
| 750 | Gewässerverbauung | 40'112.85 | 10'141.25 | 8'700.00 | 500.00 | 2'564.40 | 0.00 |
| 780 | Öffentliche Toiletten | 3'362.80 | 0.00 | 600.00 | 0.00 | 217.60 | 0.00 |
| 789 | Übrige Immissionen | 0.00 | 87.00 | 0.00 | 0.00 | 3'393.00 | 3'654.00 |
| 790 | Raumplanung | 0.00 | 26'791.50 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 8 | VOLKSWIRTSCHAFT | 3'968.25 | 27'010.00 | 8'100.00 | 28'110.00 | 6'963.65 | 28'815.00 |
| 800 | Landwirtschaft | 3'968.25 | 0.00 | 8'100.00 | 1'100.00 | 3'311.65 | 0.00 |
| 812 | Holzernte | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 3'652.00 | 1'805.00 |
| 860 | Elektrizität | 0.00 | 27'010.00 | 0.00 | 27'010.00 | 0.00 | 27'010.00 |
| 9 | FINANZEN UND STEUERN | 540'425.85 | 2'312'029.00 | 324'300.00 | 1'973'690.00 | 338'442.60 | 1'945'206.85 |
| 900 | Obligatorische periodische Steuer | 0.00 | 1'523'060.40 | 0.00 | 1'628'400.00 | 0.00 | 1'692'449.85 |
| 901 | Obligatorische aperiodische Steuern | 0.00 | 171'642.20 | 0.00 | 30'000.00 | 0.00 | 0.00 |
| 902 | Liegenschaftssteuern | 0.00 | 86'197.85 | 0.00 | 90'000.00 | 0.00 | 0.00 |
| 903 | Steuerabschreibungen | 21'186.35 | 425.25 | 30'000.00 | 0.00 | 3'674.45 | 0.00 |
| 904 | Fakultative Steuern und Abgaben | 0.00 | 3'210.00 | 0.00 | 3'300.00 | 0.00 | 3'330.00 |
| 920 | Finanzausgleich | 0.00 | 169'425.00 | 0.00 | 100'000.00 | 0.00 | 111'787.00 |
| 930 | Anteile an kant. Steuern und Abgaben | 27'088.00 | -867.70 | 27'000.00 | 5'000.00 | 27'628.00 | 22'794.70 |
| 940 | Zinsen | 61'681.40 | 45'381.05 | 51'300.00 | 13'300.00 | 56'068.50 | 17'077.30 |
| 942 | Liegenschaften Finanzvermögen | 39'723.80 | 313'554.95 | 41'000.00 | 103'690.00 | 71'209.90 | 97'768.00 |
| 990 | Abschreibungen | 390'746.30 | 0.00 | 175'000.00 | 0.00 | 179'861.75 | 0.00 |

RESSORTZUTEILUNG Gemeinderat Oberbalm

| | | |
|-------------------------------|-----------------------|----------|
| - Präsidualabteilung | Gemeindepräsident | Stv. |
| - Gemeindeeig. Liegenschaften | Philipp Schenk | U. Henzi |
| - Hochbau | Tel: P: 031/849 03 73 | |
| - Kultur | G: 031/849 19 61 | |
| | Natel: 079/664 80 12 | |

| | | |
|---------------|-------------------------------|----------------|
| - Finanzwesen | Vizegemeindepräsidentin | Stv. |
| | Ursula Henzi | R. Leuenberger |
| | Tel. G: 031/388 95 03 direkt | |
| | P.: 031/842 01 25 | |
| | Natel: 079/215 42 81 | |
| | E-Mail: ursula.henzi@sfdrs.ch | |

| | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|-------------|
| - Wasserbau | Gemeinderat | Stv. |
| - Wehrdienste / Zivilschutz | Roland Leuenberger | F. Hunziker |
| - Polizei / Militär | Tel. G: 031/633 77 73 | |
| - Wirtschaftliche Landesversorgung | P: 031/849 16 04 | |
| | E-Mail: roland.leuenberger@jgk.be.ch | |

| | | |
|---------------------------|-----------------------|------------|
| - Schulwesen | Gemeinderätin | Stv. |
| - Elektrizitätsversorgung | Christine Wolf | Ph. Schenk |
| - Friedhofwesen | Tel: 031/849 00 78 | |

| | | |
|----------------------------|-----------------------|----------|
| - Fürsorge | Gemeinderätin | Stv. |
| - Vormundschaft | Ruth Spycher | Ch. Wolf |
| - Umweltschutz | Tel: P: 031/849 07 31 | |
| - Delegierte Spitalverband | G: 031/971 82 62 | |

| | | |
|-------------------------|----------------------|------------|
| - Strassen- und Tiefbau | Gemeinderat | Stv. |
| - Verkehr | Peter Rolli | R. Spycher |
| - Wanderwege | Natel: 079/340 31 78 | |
| | Tel. 031/849 02 92 | |

| | | |
|----------------------------------|-----------------------|----------|
| - Wasserversorgung | Gemeinderat | Stv. |
| - Kanalisation / ARA Delegierter | Fritz Hunziker | P. Rolli |
| - Abfallentsorgung | Tel. 031/849 20 92 | |
| - Landwirtschaft | | |
| - Elementarschäden | | |

KEHRICHT

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die alten Kehrrechtmarken nur noch bis Ende Februar 2002 gültig waren. Die Kehrrechsäcke sind **ab sofort** nur noch mit **neuen Marken** zu versehen. Alte Marken können bei der Gemeindeverwaltung eingetauscht werden. Besten Dank für ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat

Asylbewerberfamilie

Für unsere Asylbewerberfamilie suchen wir ein Kinder-Velo. Frau Redzeqi möchte als Putzfrau arbeiten. Falls bei Ihnen ein brauchbares Velo herumsteht oder Sie eine Hilfe im Haushalt benötigen, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Tel.-Nr. 031/849 01 62 (Frau Messerli).

Gemeindeverwaltung

Stellenwert des Anzeigers Region Bern

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kt. Bern nimmt zur Frage nach der Zustellpflicht des Amtsanzeigers wie folgt Stellung:

1. Der Amtsanzeiger muss an alle Haushaltungen kostenlos verteilt werden.
2. Kein Haushalt im Verbreitungsgebiet kann verlangen, dass ihm der Anzeiger nicht mehr zugestellt wird.

Begründung: Der Amtsanzeiger ist keine Gratiszeitung, sondern ein amtliches Publikationsorgan. Seine Funktion kann nur richtig erfüllt werden, wenn sicher gestellt ist, dass alle Haushaltungen den Amtsanzeiger erhalten. Was im amtlichen Teil des Amtsanzeigers veröffentlicht wird, gilt als gelesen. Deshalb müssen alle, die nicht aus Unkenntnis einen Rechtsnachteil erleiden wollen, die staatlich anerkannten Anzeiger lesen oder lesen lassen.

Diese Regelung gilt auch für unser Gemeindegebiet.

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat

Pro Patria

Pro Patria sucht jüngere und ältere freiwillige Verkäuferinnen und Verkäufer für

1. August Abzeichen von Pro Patria

Zeit: ab Mitte Juni bis zum 1. August 2002. Vom Verkaufsbetrag erhalten sie 10% als Provision. Interessierte Personen melden sich auf der Gemeindeschreiberei bei Frau Messerli. Der Verkaufserlös wird für kulturelle und soziale Projekte in der Schweiz verwendet.

Gemeindeverwaltung



Unfallgefahren verringern Lebensqualität erhöhen

Die bfu-Sicherheitsdelegierte der Gemeinde weiss Rat!

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist eine private Stiftung, die den gesetzlichen Auftrag hat, im Nichtberufsbereich - Haus und Freizeit, Strassenverkehr und Sport - Sicherheitsarbeit zu leisten. Seit 1973 kann die bfu in den Gemeinden auf die Mitarbeit von rund 1200 Sicherheitsdelegierten zählen, die ihre Aufgabe nebenberuflich erfüllen.

In **OBERBALM BE** ist als neue bfu-Sicherheitsdelegierte (bfu-SD) tätig:

Barbara Messerli

Gemeindeschreiberin, Einwohnergemeinde, Tel. G 031 849 01 62

Die Sicherheitsdelegierten sind Ansprechpartner für Fragen zur Unfallverhütung in Strassenverkehr, Sport, Haus und Freizeit. Als verlängerter Arm der bfu sind sie Kontakt- und Verbindungsstelle für Bevölkerung, Behörden, Institutionen und Vereine. Ihre zentrale Aufgabe ist es, durch Beratung, Information und Motivation für die Unfallverhütung zu sensibilisieren und Empfehlungen abzugeben. Die Sicherheitsdelegierten beheben selbst festgestellte oder gemeldete Sicherheitsmängel oder informieren die zuständigen Stellen. Sie unterstützen die gesamtschweizerischen Aktionen der bfu und wirken auch bei Untersuchungen mit. Die vielfältigen Aufgaben erfüllen sie jedoch nicht im Alleingang: Ihre ständige Weiterbildung und die Zusammenarbeit mit den Spezialisten der bfu bieten Gewähr für sachkundige Arbeit.

Mit Hilfe der bfu-Sicherheitsdelegierten sollen auf Gemeindegebiet vermehrt Risiken abgebaut und die Sicherheit der Bevölkerung erhöht werden.

**Wenden Sie sich daher für alle
Unfallverhütungsprobleme im Nichtberufsbereich
an Ihre Sicherheitsdelegierte!**

Schweizerische
Beratungsstelle
für Unfallverhütung

Bureau suisse
de prévention
des accidents

Ufficio svizzero
per la prevenzione
degli infortuni

Swiss council for
accident prevention

Laupenstrasse 11
Postfach 8236
CH-3001 Bern
Tel. 031 390 22 22
Fax 031 390 22 30
www.bfu.ch
a vision-zero company

Partnerteam SIGNALSCHMERZ



SIGNALSCHMERZ SIGNALDOULEUR SEGNALEDOLORE

Exhibition Partner

www.signalschmerz.ch Yverdon-les-Bains

Gestaltung Dorfweiher

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2001 wurde durch eine Konsultativabstimmung beschlossen, die Neugestaltung des Dorfweiher zu planen.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Gestaltung des Dorfweiher in Wettbewerbsform durchzuführen. Wir laden deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, usw. ein, an der Gestaltung des Areals um den Dorfweiher mitzuhelfen. Wir bitten Euch, dem Gemeinderat bis spätestens 30. Juni 2002 Euren Projektentwurf einzureichen.

Hier noch einige wichtige Informationen (siehe Plan):

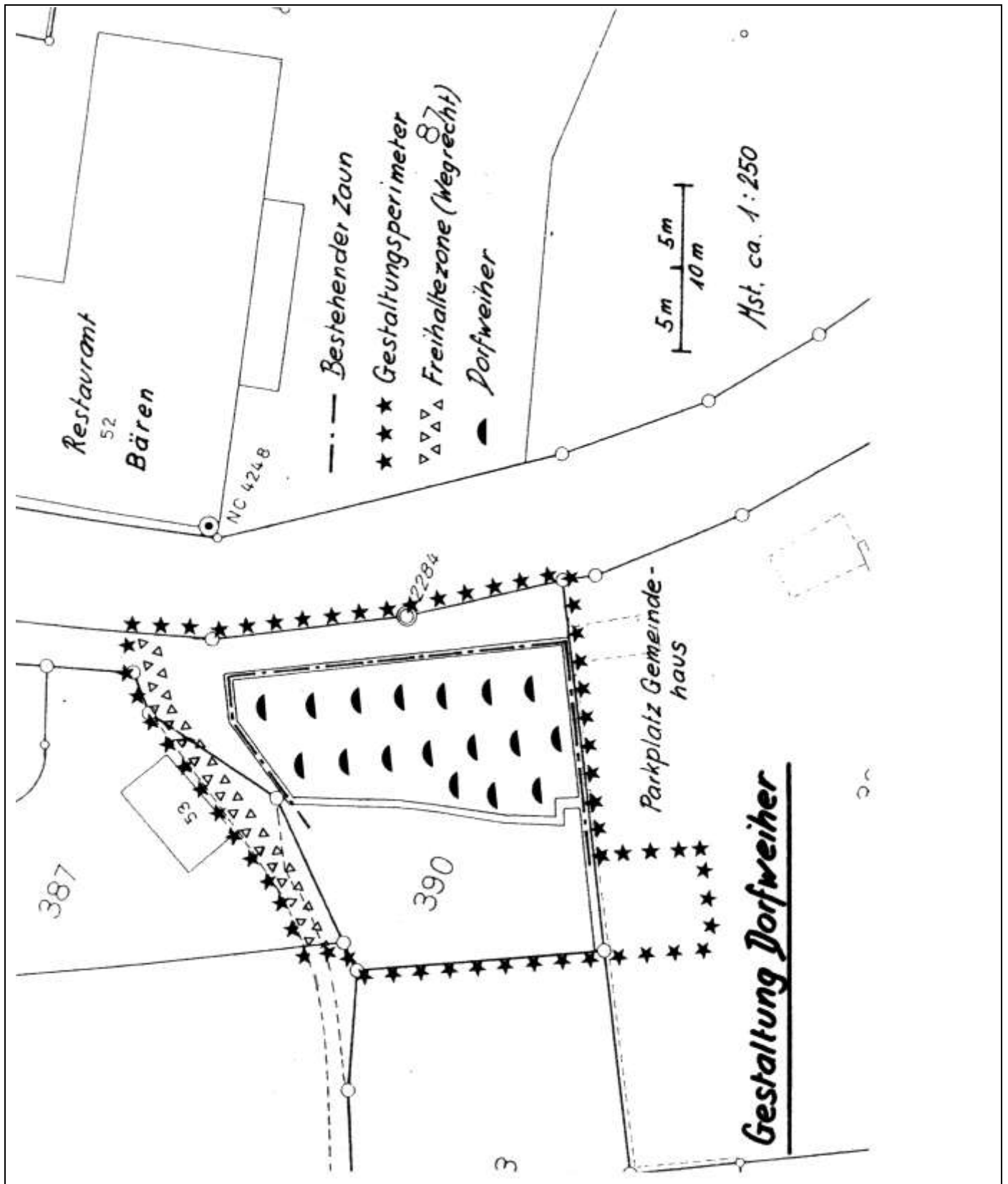


- Im Bereich des privaten Wegrechtes (Freihaltezone) dürfen keine baulichen Massnahmen vorgenommen werden.
- Den Enten muss eine genügend grosse Fläche als Trockenplatz zur Verfügung stehen.
- Der Perimeter innerhalb dem Bereich „Parkplatz Gemeindehaus“ soll lediglich als Zugang dienen (auch hier keine baulichen Massnahmen).

Nun wünschen wir allen beim Erarbeiten eines Projektes viel Spass und hoffen auf viele ideenreiche Projekteingaben.

Bei allfälligen Fragen steht ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Oberbalm



Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen an öffentlichen Strassen der Gemeinde und Privaten / Einfriedungen (Stacheldrahtzaun)

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** zu beachten:

1. **Bäume, Sträucher und Anpflanzungen**, die zu nahe an Strassen stehen **oder in den Strassenraum hineinragen**, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten; ebenso wird die freie **Durchfahrt für die Kehrrichtabfuhr beeinträchtigt**.

Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 02. Februar 1963 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Ueberhängende Aeste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen und Bahnübergängen, dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art inklusiv Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach örtlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** freizuhalten ist.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht,

bis zum 31. Mai 2002

die **Aeste und andere Bepflanzungen** auf das vorgesehene Lichtmass **zurückzuschneiden**. Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen**, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Aeste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) zu reinigen.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen auf einen Abstand von 2m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes zurückverlegt werden.



BITTE BEACHTEN



Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen werden die Arbeiten durch die Wegkommission auf Kosten des Pflichtigen ausgeführt. D.h., sollten die Strassenanstösser die Arbeiten nicht bis zum 31. Mai 2002 ausgeführt haben, werden diese durch die Wegkommission (mit Rechnungsstellung für die geleisteten Arbeiten) ausgeführt.

WEGKOMMISSION OBERBALM

Friedhofordnung:

Friedhof Untertürli:

Beerdigung/Ablauf: nach Absprache mit dem Pfarrer

Kränze: verwelkte Kränze und Schalen werden bitte rechtzeitig von den Angehörigen abgeräumt, sonst ist das Friedhofpersonal befugt dies zu tun.

Bepflanzung der Gräber: am Anfang werden die Gräber um die ganze Länge bepflanzt. Bitte keine Sträucher oder Koniferen hinter die Gräber setzen!

Kürzung der Gräber: die Gräber werden erst gekürzt, wenn der Grabstein gesetzt wurde.

Abfälle: - die Grünabfälle gehören separat in den grossen Container
- Blumentöpfe, Schalen, Plastik etc. bitte in den kleinen grauen Container werfen.

Friedhof Kirche:

Gemeinschaftsgrab: - Beerdigung/Ablauf, nach Absprache mit dem Pfarrer
- Eine Urne muss nicht besorgt werden, da ein Behälter für die Asche vorhanden ist. (Asche wird bei der Beerdigung in die Erde gegeben.)
- Schalen und Grabschmuck werden auf dem Vorplatz abgestellt (vor dem grossen Stein Gemeinschaftsgrab)
- Der Rasenplatz bleibt frei!
- Die Schalen werden nach dem Verwelken vom Friedhofpersonal abgeräumt.
- Abfälle: Grünabfälle in den Kompost, für andere Abfälle wird ein Abfallsystem beantragt.
- ein separater Stein mit Gelegenheit zur Namensanbringung ist in laufender Diskussion.

Urnengrab: neu seit Herbst 2000!

Kürzung der Gräber: bei der Kirche werden die Gräber erst gekürzt, wenn eine Gräberreihe vollständig ist. Die Kürzung wird durch den Friedhofgärtner angekündigt.

Auch auf dem Friedhof Kirche gilt für die Erdbestattungs-und Urnengräber: verblühte Kränze und Schalen werden von den Angehörigen abgeräumt, ansonsten ist es dem Friedhofpersonal erlaubt abzuräumen.

Oberbalm, im April 2002

Die Friedhofskommission

Elternabend der Schulen Borisried/Oberbalm vom 27.3.02

Auf dem Weg zu einer gesunden, starken und toleranten Schule

Was die Eltern beitragen können!

Der zu beschreitende Weg, so ist an diesem Elternabend klar geworden, ist ein gemeinsamer. Eltern und Lehrerschaft müssen gemeinsam die Erziehung zielgerichtet, im gemeinsamen Einvernehmen gestalten. Dieses Einvernehmen gilt es stets miteinander zu erarbeiten. Dies ist seit langem so und ist eine Herausforderung seit die Schulpflicht besteht. Besonders gross ist diese Herausforderung seit in unserer Gesellschaft die Werte und Ziele einem schnellen Wandel unterliegen und durch die Konsumgesellschaft das Individuum stark herausgefordert ist, NEINSAGEN zu lernen. Das Kind und der Jugendliche braucht GRENZEN die sein Verhalten leiten. Diese müssen durch uns Erwachsene gesetzt werden. Wir sollen eingreifen, falls diese übertreten, gemeinsame Abmachungen nicht eingehalten werden.

Gegenüber unseren Kindern sind wir verantwortlich, dass die Gemeinde über die Schulkommission die Sicherstellung einer guten Lehrerschaft gewährleistet. Damit können wir nicht unsere Hände in den Schoß legen. In der Erziehung sind die Eltern massgebend und so formulierte jede Gruppe an diesem Abend Ansprüche an uns Eltern: Fest steht, wir sind VORBILDER für unsere Kinder. Wie wir zu Hause von unseren Nächsten sprechen, so sprechen auch unsere Kinder voneinander, wenn wir versuchen den Anderen zu akzeptieren und zu achten, so lernt unser Kind das von uns. Wenn wir lernen zu streiten ohne den anderen zu zerstören und sogar einen Schritt weiter gehen können und zu Versöhnung finden, so lernt unser Kind von uns. Wir Eltern sollen uns als GRUPPE fühlen und nicht primär von den Kindern spalten lassen. Die Herausforderung an uns Erwachsene, das Gespräch zu suchen und bei Unstimmigkeiten unter den Kindern mit unserer Persönlichkeit einzutreten, sollen wir annehmen. Das Gespräch führen mit den Kindern ist gut, aber nicht alles ist für die Kinderohren bestimmt.

Ein Letztes: Der Umgang mit dem Andersartigen, vielleicht Fremden. Dabei sollen wir unsere Kinder, vielleicht auch in der Gruppe, ansprechen und Mut machen einen Aussenseiter, eine Aussenseiterin aufzunehmen, auf sie/ihn zuzugehen. Das Andere ist stets eine Bereicherung, eine Erweiterung des eigenen Blickwinkels und damit kostbar.

Ideen und Anregungen aus den einzelnen Gesprächsgruppen zur Frage:

Was kann in der Schule unternommen werden, um das Zusammenleben für SchülerInnen und Lehrerschaft zu verbessern?

- Lehrkräfte sollen, dürfen Grenzen setzen
- Klare, offen dargelegte Leitplanken sind nötig
- Mehr Autorität in der Schule
- In den einzelnen Klassen den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, mit dem Einrichten eines „Kummerbriefkastens“ anonym ihre Probleme bekannt zu geben.
- Leiden SchülerInnen unter einzelnen ihrer KameradInnen sind die Eltern der Betroffenen in der Regel besser im Bild als die Lehrkräfte. Nur wenn LehrerInnen durch die Eltern informiert werden, können diese auch reagieren.
- SchülerInnen sollen nicht nur negative Rückmeldungen erhalten.
- In den Klassen jeweils am Freitag auf die vergangene Schulwoche zurückblicken.
Was ging gut? Was lief schlecht?

Wie das Thema des Elternabends „Auf dem Weg zu einer gesunden, starken und toleranten Schule“ es bereits ausdrückt, ist das Ganze ein Prozess, ein „Unterwegssein“.

Eine Arbeitsgruppe wird sich weiter mit dem aktuellen Thema befassen.

| | | |
|--------------------------|------------------------------|---------------|
| Mitglieder dieses Teams: | Krebs Marlies, Dorf | 031 849 00 60 |
| | Günter Res, Dorf | 031 849 35 09 |
| | Lüthi Elsbeth, Kleingschneit | 031 849 29 26 |
| | Maurer Regula, Dorf | 031 849 21 00 |
| | Maurer Fredi, Dorf | 031 849 21 00 |
| | Meyer-Hosner Iris, Dorf | 031 842 02 47 |
| | Schmid Karin, Buchholzmatt | 031 849 09 03 |
| | Sommerhalder Marie-Therese | 031 849 26 17 |
| | Stalder Fritz, Buchholzmatt | 031 842 05 35 |
| | Wagner-Hüppi Ruth, Dorf | 031 849 12 97 |
| | Wittwer Beatrice, Stein | 031 849 15 48 |
| | Wenger Barbara, Dorf | 031 849 07 32 |
| | Schaad Markus, Dorf | 031 849 15 07 |

Aus der Schul- und Kindergartenkommission

Raclette-Abend 2002

Ein grosses Dankeschön

An alle Helferinnen und Helfer!

Im Namen des Organisationskomitees und der Schul- und Kindergartenkommission danken wir herzlich für das tolle Engagement am diesjährigen Raclette-Abend. Merci für die feinen Torten und Cakes. Merci für die Mithilfe in der Küche, am Buffet, im Service, beim Boden verlegen, usw.

Wir konnten dieses Jahr mehr Besucher und einen leicht höheren Gewinn verzeichnen als im Vorjahr. Dieser Gewinn (ca. Fr. 1000.-) soll weiterhin für ausserordentliche Anschaffungen im Kindergarten, gemeinsame Projekte Schule/Kindergarten, finanzielle Zuschüsse für Lager usw. verwendet werden. Was mit dem diesjährigen Gewinn finanziert wird, steht noch nicht fest.

Für das Organisationskomitee und für
Die Schul- und Kindergartenkommission

Franz Balzer

Die Honigbiene

Die Arbeit der Honigbiene ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Vergessen wir nicht dass Bienen gehegt und gepflegt werden müssen. Da sind die Imker gefragt. Doch sie haben Nachwuchsprobleme. Die Tätigkeit als Imker ist in der heutigen Zeit nicht gerade ‚in‘ und mit viel Arbeit und wenig Geld verbunden.

Es gibt immer weniger Honigbienen. Diese Entwicklung darf uns nicht egal sein. Viele emsige Blütenbestäuberinnen fehlen diesen Frühling. Es werden zwei Hauptursachen genannt: einerseits die Einschleppung der Varroa-Milbe von Fernost über Deutschland in die Schweiz. Die Varroa-Milben befallen vom Frühling bis Herbst die Bienenbrut. Den Winter überdauert die Milbe auf erwachsenen Bienen, was ohne Behandlung zum kompletten Zusammenbruch führt, die Bienen sterben. Andererseits die Überalterung der Imkerschaft, der Wertewandel in der Gesellschaft; weg von schweisstreibender Gärtner- oder Imkerarbeit, hin zum bequemen Konsum- und Freizeitgenuss.

Honig – eine natürliche Süsse

Die beiden Rohstoffquellen für Honig sind Nektar und Honigtau. Die Sammelleistung eines Bienenvolkes hängt von verschiedenen Faktoren ab: Vom Nektar- oder Honigtauangebot, von der Witterung, von der Verfassung des Volkes. Angenommen, die Honigblase würde bei jedem Sammelflug mit 50 mg gefüllt, dann wären 100'000 Flüge nötig um 5 kg Nektar oder Honigtau einzubringen. Diese ergeben 1-4 kg Honig. Da ein mittelstarkes Volk ungefähr 10'000 Sammelbienen hat, müsste jede von ihnen zehnmal täglich ausfliegen. Von diesem theoretischen Honigertrag muss ein beträchtlicher Teil als Nahrung während des Fluges und für das Volk abgezogen werden.

Ohne Bienen keine Früchte

Bienen machen nicht nur Honig! Um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten brauchen sie vor allem Blütenpollen. Damit ernähren sie im Bienenstock auch ihre Brut. Sozusagen als Nebenprodukt bestäuben die Bienen während der Vegetationszeit die Blüten von Stein- und Kernobst, Beeren und viele Blumen. Jede Apfel- Birne- oder Kirschblüte muss bestäubt werden, um Früchte bilden zu können. Auch bei Raps, Sonnenblumen oder Futterpflanzen wie Klee oder Luzerne kann der Samenertrag mittels Bienen gesichert werden. Bienenflug sichert auch Biotope und das Überleben vieler Pflanzen und Tierarten. Mit Bienenhaltung erbringen Imkerinnen und Imker eine wichtige gemeinwirtschaftliche Dienstleistung.

Wirtschaftlichkeit: Die Bienen bestäuben bis zu 80% der Obstblüten. Dies entspricht einem Marktwert von

ca. 300 Mio Franken, wie eine Untersuchung des Zentrums für Bienenforschung in Liebefeld ergeben hat. Und wie stehen die Landwirtschaftsdirektoren zur Bestäubungsleistung der Bienen? Ist ihnen bekannt, dass ein Fehlen der Bienen in der Kirschbaumblüte zu Ernteverlusten führt? Offenbar nicht, sonst hätte man der begründeten Eingabe zur Vernehmlassung zur AP 2007, die Biene als Nutztier in die Landwirtschaftsgesetzgebung des Bundes aufzunehmen, nicht verwehrt.

Wer sich für die Bienenhaltung, Bienenkurs oder Honig interessiert, melde sich bei unserem Vereinspräsidenten Werner Hunziker Zelg 3096 Oberbalm (Tel. 031 86 04 26) oder bei einem unserer Mitglieder

Elisabeth Wittwer-Moser



Bienezüchter-Verein



Gegründet
1922



Köniz - Oberbalm

BERNER BIENENTAG 2002

Samstag, 25. Mai 2002, 09.00 - 16.00 Uhr

**Auf dem Bauernhof A. + R. Streit-Flühmann,
vis-à-vis Burrens Burehofmärit, 3173 Liebewil**

**Ein interessanter Tag für Jung und Alt mit
Vorführungen auf dem Bienenstand:**

- Schaukasten mit Bienenvolk
- Schutzkleidung
- Werkzeuge und Hilfsgeräte
- Führung durch das Bienenhaus
- Honig schleudern
- Wachsverarbeitung
- Verschiedene Bienenpflanzen
- Dokumentationen
- usw. usw.

Festwirtschaft im Wagenschopf mit Honigverkauf

Freundlich laden ein:

**Bienezüchterverein Köniz - Oberbalm
Fam. Alfred und Ruth Streit, Liebewil**

KVK 3/01 und WK 3/01 zugunsten der Allgemeinheit vom 1. Oktober und vom 22. bis 26. Oktober 2001

Diesen WK konnte ich mit freiwilligen ZS-Dienstpflichtigen durchführen. Die Zivilschutzstelle verschickte die Aufgebote mit einem Schreiben, darin ich die ZS-Angehörigen bat, freiwillig bei den Instandstellungsarbeiten der Bachläufe mitzuhelfen und wenn sie am Kurs nicht teilnehmen könnten sich so schnell wie möglich abzumelden.

Am Montagmorgen, den 1. Oktober, rückten alle 7 aufgebotenen KVK-Teilnehmer im KP Leitung ZSO ein. "Beheben von Unwetterschäden an Bachläufen", war das Thema des Kurses. Die Liste, auf der die Arbeiten nach Priorität der Ausführung aufgeschrieben war, wurde ziemlich lang. 11 Geschieberechen mussten neuerstellt, ersetzt oder repariert und 4 Bachuferverbauungen erstellt oder ersetzt werden. Dementsprechend lautete auch der Gemeinderatsbeschluss vom 20. September 2002. Dazu kam noch die Anfrage von Förster Minder, ob wir in zwei Wäldern Käferholz aufräumen würden.



Bachverbauung am Riedligraben mit Geschieberechen

Nach der Vorstellung der Arbeiten, gings ins Gelände zum rekonoszieren. Die Gruppenchefs füllten ein Arbeitsauftragsblatt, mit Ausführungsskizzen, Material, Maschinen usw aus, denn es gab für sie noch einiges, in der Zeit bis zum WK, zu organisieren.

19 von den über 30 angeschriebenen Zivilschützer rückten am Montag den 22. Oktober ein. Nach der Begrüssung wurden die Zielsetzungen, die Sicherheitsbestimmungen und die Verhaltensregeln bekannt gegeben.

Anschliessend verschoben sich die Gruppen auf die, von Hinni Werner als Einsatzleiter, ihnen zugeteilten Arbeitsplätze.



Kleine Geschieberechen -

- Die Gruppe "Diet", unter der Leitung von Dietrich Andreas, fing am Scherlibach mit einer 30 m langen Bachkurven-Verbauung an. Verstärkt wurden sie durch Minnig René, mit seinem Bagger. Vor dem Baubeginn, wurde der Bachabschnitt von einem Fischereiaufseher, ausgefischt.

- Die Gruppe "Host", unter der Leitung von Hostettler Peter, nahm sich der Bachverbauung und den drei Geschieberechen im untersten Teil des Riedligrabens an. Auch da stand ein kleiner Bagger zur Verfügung, den Hostettler Peter selber bediente.

- Die Gruppe "Hunz", unter der Leitung von Hunziker Ernst, sanierte eine unterspülte und verschobene Bachverbauung am Moosbächli. Hostettler Daniel arbeitete mit seinem Bagger tatkräftig mit.

- Die Gruppe "Sche", unter der Leitung von Scherler Adrian, wurde mit dem erstellen von Geschieberechen beauftragt. Im Widengraben, bei der Bläumatt, wurde der erste Rechen erstellt.

Da der Wasserbau und der Gewässerunterhalt schliesslich nicht unsere tägliche Arbeit ist und wir jedesmal etwas dazu lernen, kamen die Arbeiten trotzdem sehr schnell voran. So konnte die Gruppe "Hunz" schon am Mittwochmorgen, bei strömendem Regen, in die Kehrmühle verschoben und dort mit der Reparatur des Geschieberechens beginnen, umgestürzte Bäume aus dem Bachbett entfernen und das Bachbord in einer Kurve verbauen. Am Mittag wurde auch die Gruppe "Diet" mit der Verbauung am Scherlibach fertig und begann mit der Erstellung von Geschieberechen in der

Schwendi. Die Gruppe "Sche" konnte ebenfalls in der Schwendi weitere Geschieberechen in Angriff nehmen.



und grosse Geschieberechen

Am Donnerstag besserte sich das Wetter langsam. Die Gruppe "Host" wurde im Riedligaben mit ihren Arbeiten fertig und konnte noch vor dem Mittag in den Nussbaumwald verschieben um dort auch noch einen Geschieberechen zu erneuern. Die Gruppe "Sche" begann am Mittag mit dem verbrennen von Käferholz (Aeste und Baumwipfel) im Hinterbergwald.

Am Freitag wurden dann alle Gruppen im unteren Herrenwald und Hinterbergwald zum verbrennen von Aesten und Baumwipfeln in Käferschlägen eingesetzt. Dicke Rauchschwaden stiegen nun auf beiden Seiten des Balmbergs zum blauen Himmel empor.

Nach dem Retablieren von Werkzeug und Material, versammelten wir uns um 1600 Uhr

zur Schlussbesprechung. Wir konnten auf einen unfallfreien WK Rückschau halten, in dem sehr viel gearbeitet wurde und auch wieder viel dazu gelernt. Die Verpflegung war auch diesmal hervorragend und es ging niemand hungrig vom Tisch. Mit dem besten Dank von Gemeinderat Roland Leuenberger und mir, konnte ich den Kurs schliessen.

Am darauf folgenden Montag, wurden die Arbeiten vom Tiefbauamt mit Zufriedenheit und ein paar guten Ratschlägen abgenommen. Diese Ratschläge werden wir diesen Herbst vom 21. bis 25. Oktober im WK umsetzen.



Bachverbauung am Scherlibach

Allen die im letzten WK mitgeholfen haben möchte ich bei dieser Gelegenheit nochmals für den Einsatz ganz herzlich danken.

Chef ZSO H. Guggisberg

LANDI

1 jähriges Jubiläum **LANDI-Laden**

Samstag, 1. Juni 2002 ganzer Tag

Als Dank für unsere treuen Kunden feiern wir diesen Tag mit **LANDI-Beizli, Gratis-Bratwurst, vielen Aktionen und Getränke-Degustationen.**

Kommen Sie vorbei!

Mütter- und Väterberatung Bern-Land



Die nächsten Beratungen im Schulhaus Oberbalm finden an folgenden Daten statt:

| | | | |
|----------|---------------|--------------|--------------|
| 27. Mai | | 19. August | 18. November |
| 17. Juni | 16. September | 16. Dezember | |
| 15. Juli | 21. Oktober | | |

Der Verein Mütter- und Väterberatung Bern Land bietet verschiedene Kurse an (z.B. Baby-massage, Essprobleme, Unfallverhütung). Unterlagen können bezogen werden bei:

Mütter- und Väterberatung Bern-Land
Ey 4
3063 Ittigen Tel: 922'06'70

Geburten

25. Dezember 2001

Cziraki „Raphael“ Christian

*Sohn des Cziraki Peter und der
Cziraki geb. Vochin Mihaela
Mattenweg 4*

Oberbalm, 25. April 2002



Regionssekretariat, Dorfplatz 22
3150 Schwarzenburg

Telefon 031 731 09 53
Fax 031 731 32 11

Beilage zu den Gemeinde-Informationen
der 11 Regionsgemeinden

1/02
Nr. 11

Mehrjahresprogramm 2003-2006

Dank dem Investitionshilfegesetz (IHG) erhält unsere Region zinslose Darlehen. Bisher flossen an 92 Projekte 31,5 Millionen Franken in unsere Region. Ueber die ganze Laufzeit der Darlehen ergibt diese Unterstützung eine Zinskostenersparnis von rund 14,5 Millionen Franken. Damit wir auch weiterhin von diesen Förderbeiträgen profitieren können, müssen wir unser Mehrjahresprogramm überarbeiten. Für die Jahre 2003-2006 ist festzulegen, wie unsere Förderschwerpunkte aussehen.

Projekt *Wald Landschaft Gantrisch* neue Phase beginnt

Das in den letzten Monaten intensiv bearbeitete Projekt kommt in die entscheidende Phase. Ein ausführliches Gesuch soll beim Bund einen Unterstützungsbeitrag von über einer halben Million Franken auslösen. Damit wird es dann möglich, konkrete Massnahmen umzusetzen, welche die Wertschöpfung in unserer Region erhöhen. Zahlreiche Ideen und Verbesserungsvorschläge sind vorhanden. Der Gesamt-

perimeter umfasst neu die Region Gantrisch Bern, welche sich schwergewichtig aus den Regionen Schwarzwasser und Gürbetal zusammensetzt. Damit keine neue Organisation nötig wird, übernimmt der Verein Gantrisch Bern die Trägerschaft. Die bestehenden Organisationen sollen aber intensiver zusammen arbeiten und die generelle Zielsetzung - Verbesserung der regionalen Wertschöpfung - unterstützen. Anfangs Mai wird an einer Informationsveranstaltung die Öffentlichkeit informiert.

Moorlandschaft wird grundeigentümerverbindlich

Die höher gelegenen Gebiete der Gemeinden Guggisberg, Rüscheegg, Rüti und Rüeggisberg liegen in der Moorlandschaft Gurnigel/Gantrisch - als Folge der seinerzeitigen Annahme der Rothenturm-Initiative. Dieses Gebiet umfasst rund 1'600 Hektaren. Die vier betroffenen Gemeinden sind aufgefordert worden, die von Bund und Kanton festgelegten Vorgaben in ihre Ortsplanungen aufzunehmen und grundeigentümerverbindlich festzulegen. Um diese Arbeiten zu koordinieren und zu vereinfachen, übernimmt der Regionsverband die Federführung. Ein speziell eingesetzter Aus-

schuss hat die Arbeit aufgenommen und wählt demnächst den Planer. Sämtliche Planungskosten tragen Bund und Kanton.

Kein Schwarzwasser-Preis 2002

Es wurde beschlossen, den Schwarzwasser-Preis dieses Jahr nicht auszuschreiben. Er soll mit einem einjährigen Unterbruch künftig im Zwei-Jahres-Rhythmus vergeben werden und damit eine grössere Bedeutung erhalten. Dieser Unterbruch soll innovative Bewerbungen aus allen Bereichen ermöglichen, die dann ausgezeichnet und bekannt gemacht werden können. Die Preissumme wird ab 2003 erhöht.

Neuer Verein Gantrisch Bern - 41 Signetanwender bieten Qualitätsprodukte an

Nach langer Vorbereitungszeit konnte am 2. März 2001 der Verein Gantrisch Bern gegründet werden. Bereits zählt er 33 Mitglieder und 41 Signetanwender, die unter Einhaltung bestimmter Qualitätsanforderungen zahlreiche Güter- und Dienstleistungen anbieten, wie folgende Auflistung zeigt:

Bei folgenden Produzenten findet man Qualität aus der Region - ausgezeichnet mit dem Signet des Vereins:

Produzent/Anbieter Lebensmittel

Arbeitsgruppe Landwirtschaft + Kirche, Katrin Günter, 3096 Oberbalm
Bäckerei Zwahlen, 3150 Schwarzenburg
Bärner Buurechorb, Margrit Hadorn, Halden, 3116 Kirchdorf

Burri-Hirschi Christian + Edith, Brugern, 3153 Rüscheegg-Gambach
Guggisberg-Tanner E. + S., Wald, 3086 Zimmerwald
Haldemann-Schenkel P. + M., Gürbmätteli, 3663 Gurzelen

Produkte

Pilgerrucksäckli, Nackenkissen
Gantrischbrot
Das ideale Geschenk aus Haus, Hof + Garten
Freilandeier
Kartoffeln
Freilandeier / Teigwaren

Hirschi-Rytz Rudolf + Susanne, Matten, 3183 Albligen
Hyler Hans, Hohfuhren 25, 3088 Rüeggisberg
Käserei Gambach, 3153 Rüscheegg-Gambach

Käserei, 3152 Mamishaus
Kreativgruppe Edelweiss, Christine Leuthold
Schwandtenbuch, 3156 Riffenmatt

Landi, 3116 Kirchdorf
Landi, 3150 Schwarzenburg
Metzgerei Aebischer, 3150 Schwarzenburg
Metzgerei Balsiger, 3665 Wattenwil

Metzgerei Schwander, 3132 Riggisberg
Schüpbach-Stämpfli R. + Ch., Obereichi, 3148 Lanzenhäusern

Streit-Eggimann Kari + Katrin, bei der Kirche, 3086 Zimmerwald
Walther Annemarie, Rollmatt, 3123 Belp
Wangentaler Backfrauen, Annemarie Siegenthaler
Wangenhübelstr.125, 3173 Oberwangen
Weichkäserei, 3115 Gerzensee
Werren Kurt + Marlis, Waldhubel, 3152 Mamishaus

Gastgewerbe

Gasthof Bahnhof, 3150 Schwarzenburg
Hotel Restaurant Sternen, 3158 Guggisberg

Gewerbliche Produkte

Aebischer-Mast Therese + Grieb Dora, Thürli, 3158 Guggisberg

Kerzenatelier „Im Tenn“, Jürg + Hélène Zbinden,
3154 Rüscheegg-Heubach
Feuerball plus GmbH, Rainsäge 305K, 3665 Wattenwil
Finnenkerzen AG, Gambachstr. 193b, 3153 Rüscheegg-Gambach
Hürst AG, 3148 Lanzenhäusern

Lehmann Erich, Drechslerei, Götschmannsried, 3183 Albligen
Schlittenbau Paul Burri, auf der Mauer, 3127 Lohnstorf
Schmid Margrit, Wald, 3086 Zimmerwald
Schmied Jakob, Sägerei, Eigen, 3158 Guggisberg

Schweizer Hansruedi, Steinegg, 3087 Niedermuhlern
Waldabteilung 5, Bern-Gantrisch, 3132 Riggisberg

Wollkarderei Brechbühl GmbH, Plötsch-Hirschmatt, 3158 Guggisberg

Kultur, Bildung

Freilichtbühne Schwarzenburg + Kleintheater Muskat,
Elisabeth Kollbrunner-Hergert, Wengerli, 3152 Mamishaus
Volkshochschule Schwarzenburg, Frau K. Hostettler, 3148 Lanzen-
häusern

Freizeit, Tourismus

Böhlen-Lüscher R. + Chr., Muriboden 101, 3132 Riggisberg

Guggisberg-Tanner E. + S., Wald, 3086 Zimmerwald
Hirschi-Rytz Rudolf + Susanne, Matten, 3183 Albligen
Streit-Eggimann Kari + Katrin, Bei der Kirche, 3086 Zimmerwald

Tier- + Ponyhof Paul Pfander, Eisenmoos, 3158 Guggisberg
Waldabteilung 5, Bern-Gantrisch, 3132 Riggisberg

Werren Kurt + Marlis, Waldhubel, 3152 Mamishaus

Dienstleistungen

eXtra-Bike, Hanspeter Schütz, Bernstrasse 3, 3150 Schwarzenburg
Wittwer Mode + Sport, Mittelstrasse 8, 3123 Belp

Rinds-, Schweine- und Lammfleisch
Ziegenkäse
Rüscheegger-Müntschli, Gambach-
Mutschli
Joghurt
Backwaren, Ziegenkäse, Eingemachtes,
landwirtschaftliche Produkte

Landwirtschaftliche Produkte
Landwirtschaftliche Produkte
Natura Beef, Fleisch- und Wurstwaren
Fleisch, Fleischwaren,
küchengeräucherte Spezialitäten
Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren
Tee, Teemischungen, Sirup, Suppenge-
müse, Dörr-bohnen, Mehl, Johannisöl
Landwirtschaftliche Produkte
Backwaren, Buurewurst
Backwaren

Weichkäse-Spezialitäten
Landwirtschaftliche Produkte

Gastwirtschaft
Gastwirtschaft

Handgenähte Schafwollduvets, Filzarbei-
ten, Krippenfiguren
Kerzen für jeden Anlass

Anzündmittel aus Holzwolke
Finnenkerzen
Geschenk- und Gebrauchsartikel aus
Holz
Drechslerwaren
Holzschlitten
Töpferwaren
Gantrischstäfer „Eywald“ und „Guggers-
hörnli“
Cheminéeholz
Rundholz-Bänke + -Tische, Cheminée-
Holz, Lothar-Kerzen, Wildsträucher
Kardwolle, Bettwaren, Hüte, Jacken

Freilichttheater + Kleintheater

Erwachsenenbildung

Erleben Sie Besinnlichkeit:
Schlaf im Stroh, Barfussweg, Chäfer-,
safari, Puri Natur
Schlaf im Stroh
Ferien auf dem Bauernhof
Ferien auf dem Bauernhof, Schule auf
dem Bauernhof, Schlüssel zur Natur
Ponyreiten, Reiterferien auf dem Bauernhof
Erlebnis Wald, Holzbearbeitung als Er-
lebnis
Ferien auf dem Bauernhof

Zweirad-Fachgeschäft
Aenderungsatelier Herren- + Sportmode